

# Jahresbericht 2015

## Louis Leitz Stiftung



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand .....	3
Förderprojekte 2015 .....	4
Ausgewählte Förderprojekte .....	5
Zuwendungen 2015 .....	8
Jahresabschluss 2015 .....	9
Stiftungsprofil 2016 .....	11
Fotogalerie .....	13
Bildnachweis .....	14
Impressum	

## Liebe Freunde und Partner der Louis Leitz Stiftung,

### Normal ist die Verschiedenheit

Richard von Weizsäcker  
\*15.4.1920 Stuttgart †31.1.2015 Berlin

**Möglichkeiten vor die Bedenken** stellen, und gleichzeitig verantwortlich handeln. Auf diese Weise können wir jungen Menschen und guten Projekten helfen, flügge zu werden. Damit sie mit einem Signal der Ermutigung ihre Chance ergreifen, auch wenn die Wege lang und kurvenreich sind.

**2015 war ein brisantes Jahr** voller Schreckensnachrichten, politischen und gesellschaftlichen Veränderungen weltweit. Mit Auswirkungen in unseren Städten und Gemeinden, bis hinein in die Kitas und Klassenzimmer. Gleichzeitig war es ein Jahr der Solidarität, das wie nie zuvor so viele freiwillig Engagierte in Deutschland sah. Alte und junge Menschen, die gemeinsam arbeiten und Ideen entwickeln, um das „wir schaffen das“ wahr zu machen – während Hunderttausende nach Deutschland kamen, die Krieg, Gewalt oder Armut entgehen wollten.

**Die LL-Stiftung in Kooperation** mit anderen Stiftungen, hat sich seit Anfang 2015 in Stuttgart den Schwerpunkt Ankunft und Integration gesetzt. Diese Aufgabe wird über drei Jahre gemeinsam mit der Stadt Stuttgart – Sozialamt und Jugendamt – gemeistert. Allerorten kooperieren Firmen, Stiftungen, Verwaltungen, Sozialträger und bürgerschaftlich Engagierte, um Integration zu ermöglichen. Durch Hinschauen und Anpacken den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken: das leistet Zivilgesellschaft in diesen unübersichtlichen Zeiten.

**Was bringen Engagement** und sich einsetzen außer Freude am sinnhaften Tun und am Glück aller Beteiligten? Gerade im Stiftungsumfeld wird vermehrt nach Wirkungsorientierung der Projekte im Hinblick auf ihre Ziele und Zielgruppen gefragt. Welche Maßnahmen haben was gebracht, zur Zeit der Förderung und danach, und wie sind sie zu bewerten? Dies lässt sich



„Kriege, Freude, Eierkuchen“ Musiktheater

gut beim SEEHAUS Leonberg verfolgen, oder bei SELF Kassel e.V., für den das letzte Förderjahr begonnen hat. Bei beiden Projekten spielen die ehrenamtlich Engagierten eine tragende Rolle – und mutige Impulsgeber, die neue Wege gegangen sind.

**Für das Geben und Nehmen**, für die große Offenheit und den bereichernden Austausch mit all denen, die Brücken bauen, sich nicht entmutigen lassen, bedanken wir uns herzlich: Bei unseren Partnern, Kollegen und interessierten Wegbegleitern, und unseren Stiftern, die all dies erst ermöglichen.

*Manfred Leitz*

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung  
Stuttgart, im Juli 2016

## Die Förderprojekte der LL-Stiftung

**Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung** konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über sog. Mittelfrist-Projekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang (ab dem 5. Jahr auslaufend) gefördert werden. Die mehrjährigen Mittelfrist-Projekte werden von den jeweiligen Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreut.

**Neun Mittelfrist-Projekte** unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 91.300 Euro (Vj. 61.909 Euro), darunter das seit 2009 geförderte Projekt SEEHAUS Nachsorge in Leonberg letztmalig. Das bisherige Mittelfrist-Projekt MEDICA Ausbildungszentrum in Bosnien-Herzegowina wurde in die Kategorie der Sonder-Projekte überführt, da es über den speziell eingerichteten LL-Stiftungsfonds „Osteuropa“ gefördert wird.

**Unter den sechs Sonder-Projekten** wurden die Projekte MEDICA (s.o.) und BARAMBA Girls School in Tansania aus den Erträgen der beiden Stiftungsfonds „Osteuropa“ und „Drittwelt“ finanziert, die von zwei Stiftern 2008 eingerichtet wurden. Außerdem wurden

FLÜCHTLINGSLAGER der Diakonie Katastrophenhilfe im Nordirak sowie das Projekt BRIDGES\_BENIN Mädchen-Jobschule und zwei kleinere Projekte unterstützt. Insgesamt betrug das Fördervolumen für Sonder-Projekte im Berichtsjahr 31.000 Euro (Vj. 17.050 Euro).

**Die dreizehn Anschub-Projekte** für beispielhafte Initiativen in der Region Stuttgart werden vom Stiftungsvorstand verantwortet. Die Projektbetreuung erfolgt bei einem Großteil der Projekte durch die Stiftungsreferentin. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf ein Fördervolumen von 28.262 Euro (Vj. 15.624 Euro).

**Mit dem Treuhand-Projekt ST. JOSEPH VTC** unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Für dieses Projekt und die neu aufgesetzte «VTC Strategie 2020» belief sich die Förder-summe auf 183.112 Euro (Vj. 96.213 Euro).

**In der Summe** ergab sich für die LL-Stiftung im Berichtsjahr ein Fördervolumen von 333.674 Euro (Vj. 190.796 Euro), mit dem 29 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt werden konnten.

Förderprojekte	Projektpate	2015	2014	Laufzeit
FLÜCHTLINGE Koordinationsstelle	Margit Leitz	5.000 €	0 €	seit 2015
NOTAUFNAHME_UMF	Helmut Leitz	9.000 €	0 €	seit 2015
ICH KANN'S! Grundschul-Mentoren	Margit Leitz	5.000 €	0 €	seit 2015
KOPEME Moringa-Anbau (RT)	Benjamin Neunhagen	6.350 €	0 €	seit 2015
KRISENCOACH Einstiegsbegleiter	Helen Schnepf	15.000 €	15.000 €	seit 2014
MORINGA für Alle (EAU)	Ingrid Leitz	15.000 €	15.000 €	seit 2014
PROGRES Berufsqualifizierung (BiH)	Heidi Palm	15.600 €	15.300 €	seit 2013
SELF Kassel e.V.	Benjamin Neuenhagen	17.850 €	18.000 €	seit 2010
SEEHAUS Nachsorge	Helmut Leitz	2.500 €	5.000 €	2015 – 2009
KARAMOJA Gummi Arabicum (EAU)	Ingrid Leitz	0 €	-7.091 €	2014 – 2012
LESEBRÜCKE Türkisch	Margit Leitz	0 €	700 €	2014 – 2008
<b>Mittelfrist-Projekte</b> (9 Projekte in 2015)	Stiftungsräte	<b>91.300 €</b>	<b>61.909 €</b>	3 – 6 Jahre
<b>Sonder-Projekte</b> (6 Projekte in 2015)	Stiftungsrat	<b>31.000 €</b>	<b>17.050 €</b>	1 – 3 Jahre
<b>Anschub-Projekte</b> (13 Projekte in 2015)	Stiftungsvorstand	<b>28.262 €</b>	<b>15.624 €</b>	Jährlich
<b>Förderprojekte LL-Stiftung (28 Projekte)</b>		<b>150.562 €</b>	<b>94.583 €</b>	
<b>Treuhand-Projekt ST. JOSEPH VTC (EAT)</b>	Helmut Leitz	183.112 €	96.213 €	seit 2006
<b>Förderprojekte Gesamt (29 Projekte)</b>		<b>333.674 €</b>	<b>190.796 €</b>	

\* Die Fördermittel für MEDICA, die bisher in den Mittelfrist-Projekten enthalten waren, sind jetzt bei den Sonder-Projekten berücksichtigt.

## Ausgewählte Förderprojekte

### SEEHAUS Leonberg (D)

**Strafvollzug in freien Formen** wird als Modellprojekt seit 2003 mit dem Seehaus in Leonberg als Standort betrieben. Der Aufenthalt im freien Vollzug des Seehauses ist von Anfang an auf die Integration der Jugendlichen in die Gesellschaft ausgerichtet und führt sie zum Hauptschulabschluss bzw. in eine Ausbildung in den Seehaus-Werkstätten. Es werden Fähigkeiten wie Konfliktbewältigung, Pflichtbewusstsein und Selbstbeherrschung, Teamgeist und Durchhaltevermögen vermittelt. Um den Übergang aus dem freien Strafvollzug in ein Leben in Freiheit einfacher zu gestalten, bietet das Seehaus jedem Jugendlichen zusätzlich die (freiwillige) Möglichkeit der Nachsorge an.

**Zielgruppe** dieses von der LL-Stiftung über sieben Jahre geförderten Projekts (2009-2015) sind Jugendliche, die ihre Haftzeit im Seehaus erfolgreich absolviert haben. Ihre Lebensläufe sind in der Regel gekennzeichnet durch häufige Beziehungsabbrüche und mangelnde Kontinuität der Lebensumstände.

**Die Begleitung** der aus dem Seehaus entlassenen Jugendlichen, der „Alumni“, basiert auf Maßnahmen der Hilfe und der Selbsthilfe, um so Rückfälligkeit zu vermeiden. „Es war immer jemand da, dem ich vertraut habe und nichts vormachen musste. Es ist schwer, nach der Entlassung allein dazustehen und nicht zu wissen, was man tun soll. Mit Nachsorge greift dir jemand unter die Arme und hilft dir einfach bei Allem“, so ein Alumnus.

**Ein vielfältiges Kooperationsnetz**, welches u.a. aus Ehrenamtlichen, (Sport-)vereinen und Kirchengemeinden besteht, sorgt dafür, dass die Jugendlichen sich bereits während des freien Vollzugs im Seehaus positiv in die Gesellschaft integrieren und am Vereinsleben teilnehmen können.

**Ehrenamtliche „Paten“** stehen jedem Alumnus dann zur Seite, die speziell geschult und von einem Seehaus-Mitarbeiter koordiniert und betreut werden. Auch die Paten profitieren: „(...) Ich will dazu beitragen, dass die jungen Erwachsenen ein Gefühl dafür bekommen, ohne Statussym-



Zimmerei- und Bauhandwerk: eine der SEEHAUS Werkstätten

bole und Machtgehabe einfach als Mensch akzeptiert zu werden. Auch mir hilft diese ehrenamtliche Arbeit, da ich bei den dortigen Gesprächen meine sicher oft vorhandenen schlechten Gefühle im Umgang der Gesellschaft mit problematischen jungen Erwachsenen verarbeiten und in etwas menschlich Greifbares wandeln kann (...) das macht gute Laune und bringt Spaß.“

**Die Seehaus-Nachsorgebetreuung** von etwa 15-20 Alumni im Jahr läuft erfolgreich und kann durch institutionelle Förderung und Eigenmittel finanziell weiterhin gesichert werden. Die Ausweitung des Kooperationsnetzes auf ca. 100 Ehrenamtliche und Paten, der Aufbau von zwei „bürgerlichen Wohngemeinschaften“ und von weiteren familiären Wohnangeboten, und eine Vermittlungsquote von fast 100% der Alumni in Arbeits- und Ausbildungsbetriebe belegen die Wirksamkeit des Projekts.

**Das erfolgreiche Konzept** findet Beachtung auf nationalen und internationalen Fach-Foren. Es wird zudem bereits skaliert, etwa auf einen weiteren Seehaus-Standort in Sachsen und auf die Betreuung von aktuell 16 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Familien, die kurzfristig umgesetzt werden konnte – auf der Basis der guten Erfahrungen bei der Kooperation mit dem Jugendamt in der Nachsorge.

*Projektpaten Dorothee Dessel (2009-2011), Michael Klaiber (2011-2014), Abschlussbetreuung Helmut Leitz und M. Hinte (StR)*

Weitere Informationen unter:  
[www.seehaus-ev.de](http://www.seehaus-ev.de)



## SELF Kassel (D)

**Vor besonderen schulischen Herausforderungen** stehen Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die die Oberstufe besuchen und Ausbildung oder Studium anstreben. Oftmals sind ein oder beide Elternteile abwesend. Sprachliche und kulturelle Hürden oder Traumata, die bewältigt werden müssen, finanzielle Nöte und eine unzureichende Lernumgebung können Bildungschancen im Wege stehen, denn integrative schulische Angebote gibt es nicht.

„**Fuß fassen durch Bildungserfolg**“ ist das Motto von SELF Kassel e.V. Ein Netzwerk aus Mentoren (Berufstätigen, Studenten und Schülern) bietet jungen Menschen mit besonderem Förderungsbedarf ein „Bildungszuhause“. Sie erhalten individuelle pädagogische, ideelle und materielle Unterstützung, die sie brauchen, um Schulabschluss und Einstieg in Ausbildung oder Studium zielorientiert zu bewältigen.

**Die Aufbauarbeit** des 2009 von einer Kasseler Kindertherapeutin gegründeten Vereins konnte mit den Fördermitteln der LL-Stiftung 2010 beginnen. Insgesamt 75 SchülerInnen aus 28 Herkunftsländern wurden seither auf ihrem Weg durch das Bildungssystem erfolgreich begleitet. 35 Ehrenamtliche engagieren sich als Mentoren oder unterstützen das SELF-Team bei Aufgaben wie Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

**Eine Anlaufstelle** in der Kasseler Innenstadt, angemietet mit Räumen für eine Wohngemeinschaft, war ein Meilenstein in der Entwicklung des Vereins. Hier werden die zahlreichen Angebote von SELF entwickelt und koordiniert:

- » Beratung bei Schulwahl und Bewerbung und Bildungsfahrten
- » Nachhilfe und Lerncoaching
- » Förderung von Sozialkontakten z.B. durch wöchentliche offene Treffen mit Kochaktionen
- » gemeinsame soziale Aktionen wie Feste, Sport und Kulturprogramm
- » Beratung bei Auslandsreisen und Teilnahme an internationalen Workcamps



*Gemeinsame Erfahrungen stärken das Selbstvertrauen und geben Rückhalt*

- » seit 2015: Sommerferienangebote und internationale Spaziergänge mit SchülerInnen, Spendern und Ehrenamtlichen.

**Die Stärken aller Beteiligten verknüpfen**, sozialen Rückhalt und positive zwischenmenschliche Erfahrungen bieten, das ist das Konzept von SELF. Das Selbstvertrauen der Jugendlichen und das Zutrauen in ihr eigenes Tun werden so gestärkt und sie können ihren (Lern-) Alltag besser bewältigen. Wer etwas bekommt, gibt auch etwas zurück – die Schüler und Schülerinnen engagieren sich ihrerseits im Netzwerk! Das mobilisiert das intellektuelle Potenzial und die Mitgestaltungsmotivation und stößt interkulturelle Wechselwirkungen an.

**Finanzielle Nachhaltigkeit**, die nur durch verstärkte Fundraising-Aktivitäten erreichbar ist, und notwendige Umstrukturierungen im Personalwesen stellten SELF und sein Netzwerk im Jahr 2015 vor große Herausforderungen. Das Team aus TeilzeitmitarbeiterInnen und Praktikanten, Ehrenamtlichen und SchülerInnen mobilisierten all ihre Kräfte. Und der Ausblick ist positiv: „(...) es zeigt, dass wir durch Fleiß und harte Arbeit erfolgreich sein und den Verein tragen können, wenn alle hinter dem Konzept stehen“, so das vorläufige Fazit!

### *Projektpaten*

*Gisela Klaiber mit Ute Leitz (2010-2014), Benjamin Neuenhagen (2015-2016)*

Weitere Informationen unter:  
[www.self-kassel.de](http://www.self-kassel.de)

## Projektbeispiele in Stuttgart und der Region (D)

**Das Budget für Anschubfinanzierungen** (15.000 EUR) wurde 2015 durch projektbezogene Spenden in Höhe von insgesamt ca. 13.000 EUR erweitert.

**Im Schwerpunkt-Bereich Schulbildung** und Übergang Schule-Beruf wurden sechs Projekte gefördert, darunter die drei folgenden:

**Den schwierigen Übergang** in eine staatliche Regelfinanzierung unterstützt die LL-Stiftung beim Projekt PHOENIX der Stiftung Jugendhilfe Aktiv (wie auch bei der FSJ-STELLE an der Carl-Benz-Grundschule in Bad Cannstatt). In diesem Pilotvorhaben werden besonders schwierige, gescheiterte Jugendliche durch eine Sozialpädagogin in Nachmittagsbetreuung dabei unterstützt, ihren Schulabschluss an der Albert-Schweitzer Schule für Erziehungshilfe noch zu meistern.

**An Kinder mit erhöhtem Förderbedarf**, die in der Regelschule Ausgrenzung erlebt haben und daher dort nicht mehr beschulbar sind, richtet sich auch die SCHULSTATION KRISENPRÄVENTION der Karlshöhe Ludwigsburg. Durch ein sonderpädagogisches Bildungsangebot sollen die Kinder (Sozial-) Kompetenzen erlangen, mit denen sie wieder in die Alltagschule integriert werden können. Erlebnispädagogische Maßnahmen sind hier sehr wichtig, können aber nur durch externe Förderer wie die LL-Stiftung umgesetzt werden.

**Mit den Mentorenteams** von ROCK YOUR LIFE! Hohenheim wurde 2015 neben dem „Work hard – Get smart“ LERNKAMP von Teach First ein weiteres Projekt unterstützt, das junge (in diesem Fall angehende) Akademiker und Hauptschüler zusammenbringt, um einen guten Schulabschluss zu ermöglichen und bei Berufswahl und Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz zur Seite zu stehen.

**Kulturelle Bildung** förderte die LL-Stiftung in drei Projekten. LABYRINTH III ermöglichte Musik, Tanz und Theatererfahrungen für 17 junge Menschen mit Fluchterfahrung aus 13 Ländern, denen dadurch

ihr „Ankommen“ in Deutschland erleichtert wurde. Intensives Training in den verschiedenen Sparten, ergänzt durch Theaterbesuche und erlebnispädagogische Ausflüge, mündeten in sechs Aufführungen des Stücks „Kriege, Freude, Eierkuchen“ im Theaterhaus Stuttgart und weiteren Spielstätten.

**Die Denkwerkstatt** „QUO VADIS Kulturelle Bildung?“ war von der LL-Stiftung seit 2013 begleitet worden. Die Ergebnisse dieses Austausches über die Rolle kultureller Bildung an Schulen, festgehalten in einem Manifest, wurden der Stadt Stuttgart übergeben und beim ManiFestival gefeiert, das die LL-Stiftung mit einer kleinen Projektspende nochmals unterstützte.



Mentoren und Schüler „Matching“: wer passt zusammen?

**Radikalisierungsprävention** ist das Ziel des Projekts INSIDE OUT, das die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH durchführt. Die Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ konnte durch Ko-Finanzierungen von Stuttgarter Förderern wie der LL-Stiftung gesichert werden. Sich radikalisierende Jugendliche werden hier als „Sinnsucher“ wahrgenommen, für die religionsübergreifende und demokratiefreundliche pädagogische Angebote entwickelt werden – inhaltlich hochaktuelles „Neuland“ im Stiftungsportfolio!

*Projektbetreuung Vorstand und Stiftungsreferentin*

## Zuwendungen an die LL-Stiftung

**Im Berichtsjahr 2015** erhielt die Louis Leitz Stiftung insgesamt 347.503 Euro an Spenden (Vj. 182.765 Euro). Die größten Spendenbeträge in Höhe von 262.565 Euro (Vj. 97.940 Euro) wurden von einem LL-Stifter für das Treuhandprojekt „ST. JOSEPH VTC“ in Tansania eingeworben, eine beispielhafte afrikanische Berufsschule, die seit nunmehr 10 Jahren über die LL-Stiftung gefördert wird. Im Berichtsjahr unterstützte die LL-Stiftung die Spendenakquise durch einen Stifterbrief, in dem für die Unterstützung der Nachhaltigkeitsstrategie 2020 des VTC geworben wurde. Dieser Aufruf fand große Resonanz innerhalb der Familie und erbrachte 71.700 Euro, die vom Stifter wie alle VTC-Projektspenden verdoppelt wurden auf 143.400 Euro insgesamt.

**Für die eigenen Förderaktivitäten** der Louis Leitz Stiftung betrug das Spendenaufkommen 2015 insgesamt 84.938 Euro (Vj. 84.825 Euro). Davon erbrachte die Weihnachts-Spendenaktion in der Stifterfamilie 47.000 Euro an Zuwendungen (Vj. 46.800 Euro), so dass durch diese jährliche Spendenaktion knapp 40% des Förderbudgets in 2016 finanziert werden kann. Außerdem wurde eine weitere Spendenaktion zugunsten der Flüchtlingslager im Nordirak durchgeführt, in denen die Diakonie Katastrophenhilfe die Betreuung syrischer Flüchtlinge unterstützt.

**Die sonstigen Spenden** zugunsten der Förderaktivitäten der Louis Leitz Stiftung betrugen im Berichtsjahr 11.743 Euro (Vj. 10.345 Euro), darunter eine fünfstellige Zuwendung aus dem Freundeskreis des Vorstands der LL-Stiftung.

**Projektbezogene Zuwendungen**, welche direkt an die jeweiligen Projektträger weiter geleitet wurden, fielen in Höhe von 23.595 Euro an (Vj. 27.030 Euro), darunter eine Spende als „Beratungsdankeschön“ einer ehemaligen Unternehmerfamilie, die an Family Office Struktur, aber vor allem am „Geben“ speziell für Akademiker unter den Flüchtlingen interessiert ist. Diese Spende floss in das Budget für Anschubfinanzierungen in der Region Stuttgart. Außerdem wurden ein joborientiertes Schulungsprogramm für Dorfmadchen in

Benin (Afrika) sowie eine FSJ-Stelle an der Carl-Benz-Schule in Bad Cannstatt (Ganztages-Grundschule im Hallschlag, einem Stuttgarter Brennpunktbezirk) weitgehend durch Projektspenden eines LL-Stifters finanziert.

**Durch eine Zustiftung** in Höhe von 200.000 Euro in den Vermögensstock der LL-Stiftung konnte das Anlagevermögen weiter ausgebaut werden.



*„Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen der Louis Leitz Stiftung für ihr Engagement und für die herzliche und kompetente Begleitung in diesen Jahren. Herzlichen Dank für die wertvolle finanzielle Unterstützung unserer Arbeit“, so schließt Dr. Robert Heim seinen Abschlussbericht vom SEEHAUS Leonberg*  
*Im Bild: Seehaus Team und Ehrenamtliche.*



## Bilanz zum 31.12.2015

Beschreibung	2015 (Euro)	2014 (Euro)
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>5.037.354,61</b>	<b>4.774.050,62</b>
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.481.934,61	1.481.934,61
Wertpapiere	3.278.677,17	3.232.722,48
Vermögenskonten	276.742,83	59.393,53
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>480.926,52</b>	<b>461.381,84</b>
Kasse und Bankguthaben	183.289,02	157.270,74
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	297.637,50	304.111,10
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>5.518.281,13</b>	<b>5.235.432,46</b>
<b>A. STIFTUNGSKAPITAL</b>	<b>4.510.952,69</b>	<b>4.227.234,89</b>
<b>I. Grundstockvermögen</b>	<b>3.735.904,18</b>	<b>3.545.563,59</b>
<b>Widmungskapital</b>	<b>3.954.473,46</b>	<b>3.754.473,46</b>
Gründungskapital	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftung gem. § 58 / 12 AO	20.000,00	20.000,00
Einbezahlte Zustiftungen	828.538,85	628.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
<b>Umschichtungsrücklage</b>	<b>-218.569,28</b>	<b>-208.909,87</b>
Rücklage aus Vermögensumschichtung	-218.569,28	-208.909,87
<b>II. Rücklagen</b>	<b>735.433,79</b>	<b>665.674,46</b>
Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	725.433,79	650.674,46
Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	10.000,00	15.000,00
<b>III. Mittelvortrag</b>	<b>39.614,72</b>	<b>15.996,84</b>
Mittelvortrag Vorjahr	15.996,84	17.921,74
Jahresergebnis	23.617,88	-1.924,90
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>4.743,15</b>	<b>5.952,97</b>
Verwaltungskosten Stiftungszentrum.de	4.743,15	5.952,97
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>1.002.585,29</b>	<b>1.002.244,60</b>
Stifter-Darlehen	1.000.000,00	1.000.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	2.585,29	2.244,60
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>5.518.281,13</b>	<b>5.235.432,46</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Beschreibung	2015 (Euro)	2014 (Euro)
<b>IDEELLER BEREICH</b>	<b>-26.649,60</b>	<b>-62.884,47</b>
<b>Spendenerträge</b>	<b>347.503,93</b>	<b>182.765,00</b>
Spendenaktionen	49.600,00	47.450,00
Sonstige Spenden	11.743,50	10.345,00
Projektbezogene Spenden	23.595,00	27.030,00
Spenden Treuhand-Projekt	262.565,43	97.940,00
<b>Satzungsgemäße Ausgaben</b>	<b>-333.674,09</b>	<b>-190.796,67</b>
Förderung Mittelfrist-Projekte	-91.300,00	-61.909,00
Förderung Sonder-Projekte	-31.000,00	-17.050,00
Förderung Anschub-Projekte	-28.262,09	-15.624,67
Förderung Treuhand-Projekt	-183.112,00	-96.213,00
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>-40.479,44</b>	<b>-54.852,80</b>
Personalkosten	-28.705,07	-20.235,13
Verwaltungskosten	-7.314,84	-26.760,70
Externe Dienstleister	-4.459,53	-7.856,97
<b>VERMÖGENSVERWALTUNG</b>	<b>120.026,81</b>	<b>166.304,11</b>
<b>Finanzerträge</b>	<b>131.093,93</b>	<b>179.229,39</b>
Erträge aus Beteiligungen	36.216,71	52.989,74
Erträge aus Wertpapieren	54.656,66	65.727,44
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	12.450,00	12.544,45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84,08	254,94
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	27.649,10	44.091,39
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	37,38	3.621,43
<b>Vermögens-Verwaltungskosten</b>	<b>-11.067,12</b>	<b>-12.925,28</b>
Konto- und Depotgebühren	-357,12	-144,14
Aufwand Vermögensverwaltung	-10.710,00	-12.781,14
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>93.377,21</b>	<b>103.419,64</b>
<b>Rücklagenzuführung/-entnahme</b>	<b>-69.759,33</b>	<b>-105.344,54</b>
Zuführung Umschichtungsrücklage	0,00	-24.950,00
Zuführung Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	-74.759,33	-65.394,54
Zuführung Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	0,00	-15.000,00
Entnahme Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	5.000,00	0,00
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>23.617,88</b>	<b>-1.924,90</b>
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	15.996,84	17.921,74
<b>MITTELVORTRAG</b>	<b>39.614,72</b>	<b>15.996,84</b>



## Stiftungsprofil 2016

Die **gemeinnützige Louis Leitz Stiftung** wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

**Mit der Stiftungserrichtung** folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

**Zweck der Stiftung** ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

### Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft und übertragbar sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

- Die **CHANCENWERK Lernkaskade** wird nun auch an vier Stuttgarter Pilot-Schulen eingeführt: Chancenarme Schüler der Klassenstufe 5-7 erhalten Hausaufgabenhilfe und Lernförderung durch ältere Mitschüler. Die Schüler-Mentoren entwickeln dabei Verantwortungsbereitschaft und soziale Kompetenz und können ihren Schulabschluss gezielt verbessern, weil studentische Honorarkräfte sie in ihren Problemfächern unterstützen ([www.chancenwerk.de](http://www.chancenwerk.de)).
- **FLÜCHTLINGE Koordination Freundeskreise** wurde von der Bürgerstiftung Stuttgart initiiert, die über „Runde Tische“ mit Akteuren aus der Kommune, Freundeskreisen und Stiftungen als dringendste Aufgabe Vernetzung, Koordinierung und eine Internetplattform identifizierte. Eine 75%-Stelle beim Sozialamt wird von sechs Stuttgarter Stiftungen<sup>1</sup> für 3 Jahre finanziert. ([www.buergerstiftung-stuttgart.de](http://www.buergerstiftung-stuttgart.de)).
- In der **NOTAUFNAHME Unbegleiteter Minderjähriger Flüchtlinge** des Jugendamtes Stuttgart gibt das Konzept „Alltagsorientierte Beschulung“, das Sozialpädagogik-Studierende der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg entwickelt haben, seit 2015 dem Alltag der Jugendlichen Struktur. Die Sprachvermittlung durch DaF-Fachkräfte wird ergänzt durch freizeitpädagogische Angebote der Studierenden und ehrenamtlichen Helfer ([www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de)).
- **ICH KANN'S! Lernförderung im Bildungstandem** fördert Kinder an neun Stuttgarter Grundschulen. Oberstufenschüler, Studierende und junge Berufstätige engagieren sich in diesem Mentoren-Programm der KinderHelden gGmbH als Lern- und Freizeit-Begleiter ([www.kinderhelden.info](http://www.kinderhelden.info)).
- Im **Anna Haag Mehrgenerationenhaus** in Stuttgart – Bad Cannstatt erhalten leistungsgeminderte Jugendliche nach Abschluss der Förderschule eine Ausbildungschance. Die LL-Stiftung fördert die neue, sozialpädagogische Stelle eines **KRISENCOACH Einstiegsbegleiters**, der die Jugendlichen im schwierigen Übergang „Förderschule – Ausbildung“ individuell betreut und während der Ausbildung begleitet ([www.annahaaghaus.de](http://www.annahaaghaus.de)).
- **SELF Kassel e.V.** bietet Ansbuch- und Aufbauförderung für Oberstufenschüler, oft mit Zuwanderungsgeschichte, die teils ohne den notwendigen familiären Hintergrund oder alleinstehend Schulabschluss, Studium und Ausbildung in die Hand nehmen. SELF ist Anlauf- und Beratungsstelle, Lern- und Lebensort für gesellschaftliche Teilnahme ([www.self-kassel.de](http://www.self-kassel.de)).

<sup>1</sup> Bürgerstiftung Stuttgart, Berthold Leibinger Stiftung, Gips-Schüle-Stiftung, Heidehof Stiftung, Louis Leitz Stiftung, Robert Bosch Stiftung. Eine weitere 50% Stelle wird seit Ende 2015 von der Vector Stiftung und anderen Stuttgarter Stiftungen finanziert



- **MEDICA Zenica** in Bosnien-Herzegowina fördert die handwerkliche Ausbildung von Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt im Schutzhaus psychosozial betreut werden. Dörfliche Standorte mit Nähateliers – und zusätzlichen Trainings für alle – kommen jährlich neu hinzu ([www.medicamondiale.org](http://www.medicamondiale.org) und [www.medicazenica.org](http://www.medicazenica.org)).
- **PROGRES Berufsqualifizierung** wird an beruflichen Mittelschulen in neun Regionen von Bosnien-Herzegowina aufgebaut und ermöglicht an den Schulen erstmalig eine berufliche Orientierung in Kooperation mit engagierten Ausbildungsbetrieben. Zudem erhalten jährlich bis zu 80 arbeitslose, junge Menschen eine betriebliche Ausbildung in ausgewählten Lehrbetrieben ([www.wings-of-hope.de](http://www.wings-of-hope.de) und [www.progres-bh.ba](http://www.progres-bh.ba)).
- **MORINGA für Alle** fördert den Anbau des nährstoffreichen Moringa-Baumes in der Region Teso im Nordosten Ugandas. Mit der Verarbeitung und Vermarktung der Ernte dieses schnellwachsenden „Wunderbaumes“ wird die Einkommens- und Ernährungssituation der verarmten Bevölkerung verbessert, insbesondere der Kinder ([www.fairventures.org](http://www.fairventures.org)).
- **KOPEME Moringa- und Beifuß-Anbau** entstand durch ein „Mission Investment“ der LL-Stiftung bei der African Social Business Plus e.G., aus der sich die KOPEME GROUP & Social Business SARL in Togo finanziert. Die Hälfte der jährlich erzielten Zinserträge investiert die LL-Stiftung wiederum in ein Heilpflanzen-Projekt, das die Gesundheits- und Ernährungssituation der Kopeme Mikrokreditnehmer verbessert und zusätzliche Einkommensmöglichkeiten eröffnet ([www.justcapital.org/portfolio/african-social-business](http://www.justcapital.org/portfolio/african-social-business)).

**In der Region Stuttgart** unterstützt die Louis Leitz Stiftung außerdem beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsinitiativen mit kleineren Anschubfinanzierungen:

Im Bereich kulturelle Bildung und Persönlichkeitsentfaltung werden 2016 gefördert:

- TUSCH! Theater teilhabe an der Jahnschule, Tübingen mit der Freien Bühne Stuttgart
- ERZÄHLWERKSTATT mit Migranten des Elternseminars Stuttgart (Jugendamt)
- KUNSTTHERAPIE Ateliers mit Flüchtlingskindern in einer AGDW Unterkunft in Heumaden
- LABYRINTH IV, ein Musik-Theater-Tanz Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen des Vereins für internationale Jugendarbeit und der Musikhochschule Stuttgart
- MUSICAL der Abteilung Hilfen zur Erziehung des Jugendamts Stuttgart

Außerdem werden im Themenfeld Schule/Ausbildung u.a. folgende Projekte unterstützt:

- zwei FSJ-Stellen an der Carl-Benz-Grundschule (Ganztagsschule) in Bad Cannstatt
- LERNCAMPS „Work hard – Get smart“ der Teach First Fellows
- KLIMAWERKSTATT, ein Ideen-Wettbewerb für Berufsschüler der My Climate gGmbH

Zur Ko-Finanzierung des INSIDE OUT Projekts zur Radikalisierungsprävention der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH trägt die LL-Stiftung 2016 nochmals bei, damit die Förderung aus „Demokratie leben!“ Bundesmitteln weiterhin gesichert ist. Erstmals gefördert wird ein neuartiges Konzept der Reutlinger Pro Juventa gGmbH, mit dem das BIG (Bewegung, Inklusion, Gesundheit) Basisprojekt finanziell nachhaltig gesichert werden soll durch die Gründung einer Sozialgenossenschaft.

Den informellen **Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“**, in dem sich zehn Stuttgarter Stiftungen im Bereich „Bildung und Ausbildung benachteiligter Jugendlicher“ engagieren und gemeinsame Projekte anstoßen, hat die LL-Stiftung im Dezember 2003 initiiert und bis zum Frühjahr 2016 koordiniert. Die Leitung des SK Chancen hat seither die Vector Stiftung übernommen.

Stuttgart, Mai 2016

**Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit**

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | [info@LL-Stiftung.de](mailto:info@LL-Stiftung.de)





## Bildnachweis

- Titelblatt:      PROGRES Berufsqualifizierung in Bosnien-Herzegowina, Projektabend zur Verleihung der Zertifikate zum Abschluss der sechmonatigen praktischen beruflichen Ausbildung.  
 von links:  
 Susanne Mattis, Attachée Kultur, Presse, Protokoll (Deutsche Botschaft, Sarajevo),  
 Đorđe Sekulić, Lehrling im Beruf Kellner, aus Srebrenica  
 Zora Petrović, die damalige Direktorin des Zentrums für Soziale Arbeit in Srebrenica,  
 und Beiratsmitglied von Progres  
 Heidi Palm, Projektpatin WoH-PROGRES, BiH, der LL-Stiftung (und Vorsitzende des Stiftungsrats)  
 (nicht im Bildausschnitt, aber auf dem Foto rechts im Hintergrund):  
 Elvir Čaušević, Projektkoordinator, Bürgerverein „Progres“, Sarajevo  
 ROCK YOUR LIFE! Hohenheim e.V. beim Sommerfest auf dem Unigelände  
 BARAMBA Girls School in Tansania, Einweihung des 1. Bauabschnitts zur Sicherung der  
 Stromversorgung durch die Errichtung einer Fotovoltaikanlage
- Seite 3:          LABYRINTH III, junge Flüchtlinge machen Musik-Theater: „Kriege, Freude, Eierkuchen“  
 mit der Musikhochschule Stuttgart
- Seite 5:          SEEHAUS Leonberg, Jugendliche im 1. Lehrjahr bereiten sich in der SEEHAUS Werkstätte für  
 Zimmerei- und Bauhandwerk auf eine anschließende Ausbildung in der freien Wirtschaft vor.
- Seite 6:          SELF Kassel e.V. bei gemeinsamen Aktivitäten
- Seite 7:          ROCK YOUR LIFE! Hohenheim e.V., „Matching“ von Schüler-Mentoren-Teams
- Seite 8:          SEEHAUS Leonberg, Team und Ehrenamtliche
- Seite 13:        Foto-Galerie  
 INSIDE OUT Radikalisierungsprävention der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH  
 ICH KANN'S! Lernförderung im Bildungstandem der KinderHelden gGmbH  
 LABYRINTH III: Junge Geflüchtete machen Musik-Theater: „Kriege, Freude, Eierkuchen“ mit der  
 Musikhochschule Stuttgart  
 QUO VADIS Kulturelle Bildung?, Denkwerkstatt zur kulturell-künstlerischen Bildung an Schulen  
 KOPEME Moringa- und Beifussanbau, Besuch von Jérôme Fiyaiwo, Geschäftsführer KOPEME-Group  
 in Begleitung von Hans Mutzbauer, Solux Service GmbH (KOPEME Licht) bei der LL-Stiftung mit den  
 Vorständen Margit Leitz und Helmut Leitz  
 MEDICA Zenica, Veranstaltung im „Safe House“ der Organisation  
 SCHULSTATION Krisenprävention der Karlshöhe Ludwigsburg, Klettergarten-Erlebnispädagogik  
 BERLINFAHRT der Abschlussklasse der Berger Schule (Förderung von Schülern mit  
 Lernschwierigkeiten durch ganzheitliche Erziehung) in Stuttgart-Ost

### **Louis Leitz Stiftung**

Adresse:

Jägerstraße 40 (West)  
70174 Stuttgart

Internet:

[www.LL-Stiftung.de](http://www.LL-Stiftung.de)

Ansprechpartner:

Margit Leitz (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20

Telefax: 0711 / 22 55 36-10

Email: [info@LL-Stiftung.de](mailto:info@LL-Stiftung.de)

Stuttgart, im Juli 2016